

Prüfung der Schüler und Schülerinnen des Conservatoriums  
der Musik zu Leipzig.  
Oftern 1850.

VI. Mittwoch d. 28 März. Nachmittag 5 —

Jüngling Hartmann sang die Arie „Bei still dem Herrn“ aus Elias von Mendelssohn. Aria, mit gutem Ausdruck. J. M.

Jüngling André sang die Arie „Dite perche“ aus La Clemenza di Tito von Mozart. Gute Notiz, aber noch Feilarbeit erforderlich in der Intonation. J. M.

Jüngling Hartmann deklamierte: Größung des Meers von Anastasius Grün. Ged. ausgeführt mit Gefühl gesprochen.

Jüngling Pleyel deklamierte: Eine Leichen-Phantasie von Schiller.

Jüngling Panzer sang Gretchen's Lied „Auf meine, du schmerzende“ aus Faust von Göthe, componirt v. Hauptmann. Ders lebhaft, mit richtigem Ausdruck aus dem Pfaffen in Leipzig.

H. Prögel spielte ganz selbst-componirte Clavierstücke. Ders sein gesammte Compositionen, aber nicht im Pfaffen, und zu wenig ausbehalten. J. M.

Jüngling Masius sang die Arie „Cuidale, ah no“ aus Don Juan v. Mozart. die Stimme wird sehr angegriffen. die Haltung der Arie was sehr gut, aber sowohl in Fingern als gesammter Ausdruck in Arie, wie auch der volubilen Stellen in Arie.